



PROFILREGION

MOBILITÄTSSYSTEME
KARLSRUHE



VERKEHR UND MOBILITÄT IN EINER SICH ÄNDERNDEN GESELLSCHAFT

Der **demographische Wandel** hat Auswirkungen auf die Alltagsmobilität: So müssen beispielsweise Transportsysteme an die Anforderungen älterer Personen angepasst werden.

Gleichzeitig sind Tendenzen einer **Re-Urbanisierung** sichtbar: Die Bevölkerungszahlen von Metropolen steigen (leicht) an und Suburbanisierungsprozesse schwächen sich ab. In ländlichen Räumen ist ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen.

Zudem scheint die **Bedeutung des Pkw** in bestimmten Bevölkerungsgruppen abzunehmen und Formen des Sharing gewinnen an Popularität.

In Initialisierungsprojekt 1 „Verkehr und Mobilität in einer sich ändernden Gesellschaft“ sollen diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten untersucht und darauf aufbauend neue Mobilitätskonzepte entwickelt werden.

Im Folgenden werden bisherige Projektergebnisse zusammengefasst.



Interesse und Anforderungen an multimodale Mobilitätsplattformen (Fraunhofer ISI)

Vorgehen: Befragung von 711 Carsharing-Nutzern.

Ergebnisse:

- Mobilitätsplattformen noch wenig bekannt, Interesse aber grundsätzlich vorhanden.
- Anforderungen an multimodale Plattformen: Anzeige freier Carsharing- und Bikesharing-Fahrzeuge, Information über Dauer und Preis des gesamten Weges, Hinweise zur Datensicherheit als wichtig erachtet.

Nutzung, Verbreitung und Auswirkungen von Mobilitäts-Apps (Institut für Verkehrswesen, KIT)

Vorgehen: Repräsentative Befragung (n=3164).

Ergebnisse:

Nutzung von Mobilitäts-Apps mit Einfluss auf Mobilitätsverhalten in Richtung umweltfreundlicheres und nachhaltigeres Verhalten. Nutzung von Mobilitäts-Apps bei jüngeren Personen stärker als in anderen Altersgruppen ausgeprägt.

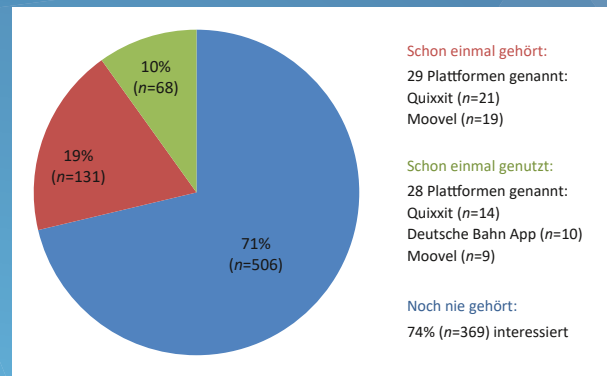


Abbildung 1: Bekanntheit und bisherige Nutzung von multimodalen Mobilitätsplattformen (Befragung von n=711 Carsharing-Nutzern), Fraunhofer ISI.

„E-City Buddy“ (Institut für Fahrzeugsystemtechnik, KIT)

Konzept: Elektromobiler Helfer zur Transport- und Mobilitäts-Unterstützung älterer Stadtbewohner.

Umsetzung: Autonom fahrendes Kleinstfahrzeug mit batterie-elektrischem Antrieb. Funktionen zur Personen- und Objekterkennung, zum Folgen von Personen und zur Aufnahme von Transportgut.

Einsatzzwecke und Zielgruppen: Transport von Einkäufen von Familien oder älteren Stadtbewohnern.

Zeitplan: Konzeption des E-City Buddy wird vorauss. Ende 2017 abgeschlossen sein.

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Wietschel, Uta Schneider

Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI
Breslauer Str. 48, 761319 Karlsruhe
Tel: 0721 6809-254, -433
Martin.wietschel@isi.fraunhofer.de,
uta.schneider@isi.fraunhofer.de